

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Stühlinger,

eines der zentralen Themen im vergangenen Jahr war das Thema Wohnen in Freiburg. Zum einen laufen die Vorbereitungen für einen neuen Stadtteil – Dietenbach – auf Hochtouren, zum anderen werden von der Stadtverwaltung immer mehr Flächen zur Wohnbebauung und Nachverdichtung in den Fokus genommen. Davon ist vor allem der Stühlinger betroffen. Drei große Entwicklungsflächen hat die Verwaltung in die engere Wahl gezogen: den Wohnmobilstellplatz mit dem angegliederten Metzgergrün, die Wohnbebauung am Rathaus und Wohnen beim Arbeitsamt.

Hierzu gab es bereits eine erste große Veranstaltung im Februar diesen Jahres und es werden weitere folgen. Im nächsten Schritt wird es um die Freiflächennutzung gehen, dafür ist bereits der erste Workshop terminiert. Und auch ein erster Wettbewerb zur Bebauung im Metzgergrün wurde bereits entschieden.

Im Uniklinikumgelände nähert sich der Neubau des Tumorzentrums seiner Fertigstellung, die Verwaltung ist umgezogen in das Hochhaus an den Westarkaden und macht damit den Platz frei für den geplanten Bau der Kinder- und Jugendklinik. Auch der Bauverein beginnt mit dem Neubau von mehr als 140 Wohnungen in der Hugstetter Straße.



Grundsteinlegung hierfür war bei strahlendem Sonnenschein im April 2017 unter anderem mit Baubürgermeister

Martin Haag und dem Vorsitzenden des Bauvereins, Reinhard Disch.

Stühlinger Kirchplatz – Umfragen mit hoher Teilnahme

Wie bereits mehrfach berichtet hat der Bürgerverein das renommierte IFAS-Institut mit mehreren Umfragen rund um den Stühlinger Kirchplatz beauftragt. Start war bereits auf der letztjährigen Nostalgischen Messe mit der Befragung der Nutzerinnen und Nutzer auf dem Platz. Innerhalb von zwei Monaten wurden hier beinahe 600 Fragebögen im persönlichen Gespräch erhoben. Die zweite Stufe der Befragung fand in einer kleinen Runde mit den Institutionen rund um den Platz statt. Mit der dritten Stufe im März dieses Jahres, der schriftlichen Befragung der Anwohnerinnen und Anwohner, endet die Erhebungsphase. Das FIFAS-Institut wird die ersten Ergebnisse der Umfragen auf der Mitgliederversammlung am 18. Mai in der Hebelschule präsentieren.

Danach ist es an uns, aus den Ergebnissen der Befragung Maßnahmen für den Platz, für dessen Nutzerinnen und Nutzer sowie den Anwohnenden zu entwickeln. Vor allem auch, um das bereits von der Stadtverwaltung und der Polizei begonnene Sicherheitskonzept, unter anderem mit Security rund um die Schulen, zu unterstützen.

Hörspaziergang – Audioguide für den Stühlinger

Beim Stadtteilentwicklungsprozess (Stell) entschieden die Stühlinger-Bürgerinnen und -Bürger, 7.000 Euro in einen Audioguide zu investieren. Unter der Koordination von Irene Schumacher hat eine äußerst engagierte Truppe aus dem Stadtteil ein Konzept entwickelt, das zwölf ausgewählte Orte mit sehr unterschiedlichen Thematiken vorstellt. Dies reicht vom Stühlinger Kirchplatz und der Herz-Jesu-Kirche über den Lebensmittelmarkt "Ariana" bis hin zu Orten, die in der dunklen Zeit des Nationalsozialismus von Bedeutung waren, wie der ehemaligen Kreispflegeanstalt.

Einen ersten „Höreindruck“ in das Werk werden wir bei der Mitgliederversamm-

lung mit der Station Stühlinger Kirchplatz bekommen

Bolzplatz im Stühlinger

Kaum zu glauben, aber der Wunsch vieler Jugendlicher nach einem Kunstrasenplatz im Stühlinger wird nach vielen Gesprächen und Diskussionen nun umgesetzt. Die Bauarbeiten in der hinteren Ferdinand-Weiß-Straße sind in vollem Gange. Vielleicht kann bereits im Juni die Eröffnung zusammen mit dem LetzFetz als maßgeblicher Antreiber des Projekts gefeiert werden.

Nostalgische Messe

Ein Highlight hatte die Messe gleich zu Beginn zu verzeichnen. Kam doch Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon persönlich zur Eröffnung und konnte dabei gleich die drei Preisträger des



Kinder- und Jugendpreises auszeichnen. Dieser Preis wurde zum mittlerweile vierten Mal verliehen. Drei mal 1000 Euro konnten vom Gewinn der Nostalgischen Messe 2015 ausgeschüttet werden. Die Klara-Kinder, das Jugendzentrum Stühlinger „LetzFetz“ und der Verein „Eltern werden - Eltern sein“ waren die Preisträger und zeigten wieder einmal eindrucksvoll die vielen Facetten von Kinder- und Jugendarbeit bei uns im Stadtteil.

Stadtteilentwicklung

Fertig gebaut ist der erste Bauabschnitt des neuen **Verwaltungszentrums**, bezogen ist er allerdings noch nicht. Derzeit ist der Herbst 2017 als Einzugsstermin vorgesehen. Wir drücken die Daumen, dass dies klappen kann.

Schließlich sind auch unsere versprochenen Räumlichkeiten noch nicht fertig.

Trotz aller Widrigkeiten plant die Verwaltung bereits den zweiten Bauabschnitt – größer als ursprünglich vorgesehen und leider auch mit einem höheren Verlust an Kleingärten verbunden sowie einer deutlichen Ausweitung der Wohnbebauung. Gegen den - ohne Information der Anwohnenden - bereits vorgestellten Plan einer „Wohnschlange“ entlang der Sundgauallee hat sich nicht nur der Bürgervereinsvorstand kritisch geäußert. Hier konnten wir erreichen, dass es im Herbst 2017 eine separate Beteiligung zu diesem sensiblen Bereich in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt geben wird.

Im März stellte die Freiburger Stadtbau die Ergebnisse eines Wettbewerbs von fünf Büros für die vorgesehene Neubebauung des Wohnmobilstellplatzes und des **Metzgergrüns** vor. Bei der Auswahl waren auch Mitglieder des Bürgervereins und der Bewohnerinitiative beteiligt. Die Vertreter der Stadtbau betonten während der Auswahl, wie wichtig die Vorbereitungen für dieses Quartier durch die Bewohnerinnen und Bewohner war. Sie versprachen, auch weiterhin auf eine behutsame Umsetzung zu achten.

Die bauliche Gesamtentwicklung im Stühlinger West war denn auch das Thema einer **Infoveranstaltung** im Februar, zu der alle Stühlingerinnen



und Stühlinger eingeladen waren. Baubürgermeister Prof. Haag begrüßte rund 150 Teilnehmende. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, sich einen Über-

blick über alle Vorhaben und die jeweiligen Bearbeitungsstände zu verschaffen. Neben den Fachämtern der Stadt stellten auch die Freiburger Stadtbau GmbH sowie das Universitätsklinikum ihre Vorhaben vor. In einer Art Ausstellung konnte sich die Bürgerschaft anschließend weiter informieren und in den Austausch treten. Mittlerweile gibt es auf der Online-Seite der Stadt Freiburg eine Zusammenfassung des sehr interessanten Abends unter:

<http://www.freiburg.de/pb/Lde/1025288.html>

Bereits auf der Informationsveranstaltung war die Erarbeitung eines Rahmenplans für die Freiraumentwicklung im Stühlinger Thema. Dafür hat die Stadtverwaltung zwei **Ideenwerkstätten** geplant. Die erste findet bereits am Freitag, den 12. Mai 2017 (von 17.30 bis 22.00 Uhr) statt, die zweite ist auf den 22. Juli terminiert. Bei diesen Werkstätten sollen Ideen aus dem Quartier frühzeitig in das Konzept einfließen. Daher werben wir für eine zahlreiche Teilnahme.

Verkehrsplanung

Im November fand in der Hebelschule ebenfalls eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung zum Quartierverkehrskonzept Stühlinger statt. Georg Herffs und Hendrik Schmitt vom Gar-



ten- und Tiefbauamt (GuT) und Gisela Stete vom beauftragten Büro Steteplanung aus Darmstadt stellten dort Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld des Verwaltungszentrums vor.

Viele Probleme gibt es im Stühlinger schon jetzt mit den Parkplätzen. Steteplanung hat die Situation in einem auf-

wändigen Zählverfahren analysiert. Festgestellt wurde nichts Neues: Es gibt viel zu wenig Parkplätze für die vorhandenen Fahrzeuge. Damit die Bewohner zukünftig mehr Möglichkeiten haben, schlägt das Gutachten vor, auch im Bereich zwischen Engelbergerstraße, Eschholzstraße, Fehrenbachallee und Zubringer Mitte eine Anwohnerparkregelung einzuführen und dieses Gebiet mit den beiden sich nordöstlich anschließenden Bewohnerparkzonen zu einem großen Parkbezirk zusammen zu legen.

Darüber hinaus lieferten sie viele Vorschläge zur Verbesserung für den Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise in der Engelbergerstraße oder der Wentzingerstraße. Für die Realisierung fehlen allerdings derzeit noch die finanziellen Mittel, so dass eine Umsetzung eher unsicher und daher langfristig erfolgen wird.

Sehr unbefriedigend in diesem Zusammenhang ist, dass die Grundlagen für das Verkehrskonzept auf Daten von vor mehr als zwei Jahren fußen. Mit der geplanten größeren Erweiterung des Rathauses werden die Vorschläge erneut auf den Prüfstand gestellt und es soll ein weiteres Konzept erarbeitet werden.

Quartiersarbeit im Stühlinger

Äußerst bewegende Zeiten – so könnte man seit einem halben Jahr die Geschehnisse rund um die Quartiersarbeit im Stadtteil übertiteln.

Ganz konkret gab es im Herbst die sehr bewegende Verabschiedung unserer langjährigen Quartiersarbeiterin Marion Tritschler. Die bereits sehr früh begonnene Suche nach einer Nachfolgerin, eng begleitet von der Bewohnerinitiative und dem Bürgerverein, war schließlich von Erfolg gekrönt. Im Januar trat Christine Asal die Stelle im Metzgergrün an und ist schon nach kurzer Zeit zu einer unverzichtbaren Stütze der Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Quartiersladen in der Ferdinand-Weiß-Straße geworden.

Dass die Stelle überhaupt wieder besetzt werden konnte, war lange Zeit unklar. Schließlich gibt es seit dem letz-

ten Jahr in der ganzen Stadt eine heftige Debatte rund um das Thema Quartiersarbeit. Mehrmals hat sich auch der Bürgerverein Stühlinger zu dem Thema zu Wort gemeldet. Mehrere Schreiben an die Verwaltung wurden verfasst, gemeinsam mit den Bürgervereinen im Westen, wo ebenfalls Quartiersarbeit stattfindet.

Bewohnerinnen und Bewohner liefen Sturm und solidarisierten sich mit der bisherigen, in ihren Augen äußerst gut gelaufenen Arbeit in den Quartieren.

Die zwischenzeitliche ins Auge gefasste Vereinnahmung der Arbeit durch die Verwaltung konnte zwar abgewendet werden – weiterhin sollen freie Träger die Quartiersarbeit ausrichten können. Nicht verhindert werden konnte, dass die Arbeit neu ausgeschrieben wird und es künftig womöglich gleiche Vorgaben in allen Quartieren geben soll, obwohl diese jedes für sich gesehen total unterschiedlich ist.

Sonstiges

Bereits zum zweiten Mal fand 2016 der **Christopher-Street-Day** auf dem Stühlinger Kirchplatz statt. Bei der Veranstaltung im vorvergangenen Jahr gab es viele Beschwerden aus dem Stadtteil, hauptsächlich wegen der Lautstärke. Daraus hat man gelernt und sich mit den jungen Organisatorinnen und Organisatoren im Vorfeld zusammengesetzt und einen Plan vor allem zur Einhaltung der Lautstärke erarbeitet. Der Bürgerverein war hier von Beginn an involviert und mit dem Ablauf und der Umsetzung während der Veranstaltung sehr zufrieden. 2017 findet der Christopher-Street am ersten Juli-Wochenende gemeinsam mit der Aktion „Freiburg stimmt ein“ im Stühlinger statt.

Ende April wurde der komplett neugestaltete **Spielplatz in der Kreuzstraße** seinen Nutzerinnen und Nutzern offiziell übergeben. Heller, lichter und überschaubarer ist das Ergebnis. Und für alle ist etwas dabei. Für die Anwohnenden bleibt zu hoffen, dass es nun etwas ruhiger als bisher werden wird.

Initiiert von den Kleingärtnern beim Technischen Rathaus hat sich eine neue Gruppierung gegründet: **„Gartenleben Freiburg“**. Diese Gruppe trifft sich regelmäßig im „Quartierstreff 33“ in der Wannerstraße. Sie hat bereits ein sehr interessantes Konzept für das Gärtnern der Zukunft erarbeitet. Dieses war auch Teil der Diskussion über die Zukunft von Kleingärten im Stadtteil Stühlinger, zu der die Stadtverwaltung im Oktober 2016 eingeladen hatte.

Unterstützt hat der Bürgerverein den **Generationenworkshop** des Mütter- und Familienzentrums Klara im Herbst 2016 in der Hebelschule. Jung und Alt machten sich dort während eines Samstags Gedanken zur Zukunft im Stadtteil und entwickelten gemeinsame Ideen.

Die Stühlinger Narrenzunft der **Ribblinghieler** konnte dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Viele Jahre gestalteten die Ribblinghieler am Nachmittag des Fasnetdienstags im Stühlinger einen Kinderumzug. Heute noch wird nach dem Sturm auf das Rathaus die Fasnet am Lederleplatz um 20.11 Uhr ausgegraben. Aus Anlass des Jubiläums organisierte der Verein auch die Protektoratsübergabe an den OB.

Die Idee eines **Pumptracks** am Wäldchen bei der Blauen Brücke wird nicht nur vom Vorstand des Bürgervereins unterstützt. Diese wurde auch beim diesjährigen Beteiligungshaushalt - neben der erneuten Forderung nach einem Außenschwimmbecken im Westbad - auf Platz 1 ge votet.

Unbefriedigend ist die Situation der **Sozialarbeiter auf dem Stühlinger Kirchplatz**. Bei Urlaub, Krankheit oder sonstigen Abwesenheiten entfällt derzeit die Vor-Ort-Sprechstunde, da sie immer zu zweit auf dem Platz sein müssen. Dazu kommt noch, dass der Gemeinderat die beantragte Erhöhung um eine halbe zusätzliche Sozialarbeiterstelle, die die Fehlzeiten aufgefangen hätte, abgelehnt hat. Dies bedauern wir sehr und werden nicht aufhören, für eine Erweiterung dieser Arbeit zu werben.